

3. Tagebuchbeilagen

Reisetagebuch von Daniel Christian Francke an August Hermann Francke.

Francke, Daniel Christian

Lennep, 01.04.1720; 06.05.1720; 28.01.1720-06.05.1720

14. - 17. März 1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53858](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53858)

das meinge Eingand. Nach H. M. Topf
in Offen habe nach seiner Gelehrtheit
gefaßt. D. 14. Mart.

Ist H. Tratfcher wieder nach Duffen
gezogen. D. 17. O

Ist der hiesige Diaconus Hackenbergh in einem
Abend gesessen, so über uns her gesehen,
und hat nicht nur von uns, sondern
auch von allen wohlwollend gesprochen. Er hat
zu dem Pastor H. Voigt erinnert, wie man
zu viel gesche, daß soll er, Hackenbergh gesagt
haben, man müßte nicht einmessen auf die Danks-
sagung und sehr viel mehr von einer potestate,
(hoc vocabulo usus est) an uns setzen, ließ
uns auf der folgenden Mittwoche den 20ten
Mart. durch den Rector eine neue Predigt an-
sprechen; weil wir aber der beste Mann der
Mannschaft war entdeckt worden,
und in dem einige Magistrats Räte
von und einige diese Predigt abzufließen
verlangten, so recusirte ich; ging
aber gleich darauf zum Pastor Voigt, klagte
ich sehr mein unbedingtes Verlangen,
und

und hat, wann möglichst das nicht so mit
mir handeln. Sonst könte ich mich
mit dem Vornahme: Es solle mir mit Gott
nicht böse bezeugen. Aber ich müßte das
rinnlich perdrigen, die Gemeinde hätte es
expresse verlangt / N und vor mirer An-
kunft soll H. Past. Voigt gesagt haben: Der Herr
soll mir immer die Kanzel betreten / offerir
te mir auch selbst die früh- Predigt am 27
Aprilstag. Diese ist nun mitre Gott
Vorgon

D. 1. April vor uns als
sechs Tausend Menschen, die im und außer
der Kirche geduldet wurden mit Freude
gesalben worden; Von der glaubens-
stärkung des H. Jesu bey den pfaffen
glaubigen Jüngern. Dem H. der Qua-
re und Kraft gegeben, sey allein die Ehre.

H. Seltmann ^{hat} wieder froh mass an mich
geschreiben, das es ihm daselbst noch sehr gefallen.

Am Ende des Aprils werde unsere Schul exami-
nalen, und nachden die Lectiones bey uns eingeleitet
sind für Hoffmanns, dasz bereits abstatte.

reisen